

Produzierender Bereich mit 10,1% Umsatzplus im Jänner und Februar 2019

Wien, 2019-05-31 – Ende Februar 2019 waren in den 65.756 **Unternehmen** (+0,7% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 949.278 unselbständig Beschäftigte (+3,6%) tätig, die in der Berichtsperiode Jänner und Februar 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 47,4 Mrd. Euro realisieren konnten (+10,1%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich sogar ein Umsatzplus von 10,5%. Im **Bau** wurden von 35.788 Unternehmen (+1,1%) rund 5,7 Mrd. Euro umgesetzt (+10,5% bzw. +10,6% bei arbeitstägiger Bereinigung), wie aktuelle Daten von Statistik Austria zeigen.

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

65.756 **Unternehmen** (+0,7% gegenüber Februar 2018) mit insgesamt 949.278 unselbständig Beschäftigten (+3,6%) konnten Ende Februar 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner und Februar 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 6,1 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 6,5% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 47,4 Mrd. Euro und lagen damit um 10,1% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich sogar ein Plus von 10,5%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas mehr als 700.000 Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende Februar 2019 mit 25.328 knapp zwei Fünftel (38,5%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (647.788 bzw. 68,2%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten beiden Monaten des Jahres 2019 mit 31,7 Mrd. Euro ebenfalls rund zwei Drittel (67,0%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 35.788 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,4% und erwirtschafteten mit 254.213 bzw. 26,8% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 5,7 Mrd. Euro (anteilig 12,1%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +3,7%, Arbeitsvolumen +3,7%, Produktion +10,0%

Die 66.333 **Betriebe** (+0,6% gegenüber Februar 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Februar 2019 insgesamt 948.456 unselbständig Beschäftigte (+3,7%). Den in der Berichtsperiode Jänner und Februar 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 6,1 Mrd. Euro (+6,6%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 244,3 Mio. Arbeitsstunden (+3,7%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 46,9 Mrd. Euro und waren damit um 10,0% höher als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 10,4% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,3% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (12,9% der Betriebe bzw. 20,4% der ab-

gesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 15,6%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,5%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 10,0% auf 41,2 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen bei einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Energieversorgung" (+23,4%, absolut 9,0 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+17,6% bzw. 4,1 Mrd. Euro), "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+12,4% bzw. 3,3 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+7,7% bzw. 1,3 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen gab es lediglich bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-2,4% bzw. 2,0 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner und Februar 2019 erwirtschafteten die 35.891 Betriebe (+1,1%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 5,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 10,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 10,7% (siehe Tabelle 2).

In den ersten beiden Monaten waren in allen Hochbausparten ("Sonstiger Hochbau" +17,0%; "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +16,3%; "Wohnungs- und Siedlungsbau" +14,0%; "Anpassungsarbeiten im Hochbau" +10,5%) zweistellige Produktionszuwächse zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 106,5% das höchste Plus auf, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Entwicklung dieser Branche eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies die Bausparten "Wasserbau" (+26,4%), "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (+25,0%), "Tunnelbau" (+19,4%) und "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (+17,6%). Produktionsrückgänge gab es hingegen in den Sparten "Kabelnetzleitungstiefbau" (-14,5%) sowie "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-2,7%; siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag in der Berichtsperiode Jänner und Februar 2019 mit 798,3 Mio. Euro um 11,3% über jene der Vorjahresperiode. Die höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (155,9 Mio. Euro), "Bau von Straßen" (151,7 Mio. Euro) und "Tunnelbau" (127,3 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+24,3%), "Bau von Straßen" (+16,1%) und "Tunnelbau" (+14,5%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Kabelnetzleitungstiefbau" (-26,2%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-17,8%) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (-3,2%).

Regional betrachtet wiesen Tirol (+20,4%), Wien (+16,7%) und die Steiermark (+16,4%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-8,6%) und Kärnten (-0,3%; siehe Tabelle 6).

Ende Februar 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,4 Mrd. Euro (+20,6%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,7 Mrd. Euro mit +233,7% die höchsten Zuwächse, gefolgt vom Burgenland (+47,2% bzw. 171,5 Mio. Euro) und von Salzburg (+27,0% bzw. 1,3 Mrd. Euro). In Vorarlberg (-54,6% bzw. 315,3 Mio. Euro) hingegen war das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Leopold MILOTA, Tel.: +43 (1) 71128-7695 bzw. leopold.milota@statistik.gv.at

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende Februar 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner und Februar 2019					
Sachgüterbereich	29.968	695.065	4.663,6	41.636,5	10,1	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.328	647.788	4.293,7	31.735,2	6,8	-
Energieversorgung	2.433	26.784	249,5	8.965,5	23,9	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.207	20.493	120,4	935,8	7,9	-
Bau	35.788	254.213	1.392,8	5.726,4	10,5	10,6
Produzierender Bereich insgesamt	65.756	949.278	6.056,3	47.362,9	10,1	10,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Februar 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner und Februar 2019						
Sachgüterbereich	30.442	694.435	184,0	4.664,4	41.226,0	10,0	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.746	648.028	171,8	4.299,6	31.272,1	6,7	-
Energieversorgung	2.467	25.374	6,5	240,1	8.988,3	23,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.229	21.033	5,8	124,7	965,6	7,8	-
Bau	35.891	254.021	60,3	1.391,6	5.712,8	10,5	10,7
Produzierender Bereich insgesamt	66.333	948.456	244,3	6.055,9	46.938,8	10,0	10,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Februar 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner und Februar 2019	
	Österreich insgesamt	66.333	948.456	244,3	6.055,9
Davon					
Burgenland	2.570	25.437	6,4	135,6	960,2
Kärnten	5.034	53.844	13,9	342,7	2.622,9
Niederösterreich	12.384	159.306	40,8	963,0	7.317,9
Oberösterreich	11.879	233.920	60,2	1.521,5	10.926,7
Salzburg	5.413	55.494	14,1	334,8	2.778,1
Steiermark	9.819	157.109	40,6	996,9	7.291,9
Tirol	6.836	84.358	21,3	514,1	3.136,2
Vorarlberg	3.810	62.621	16,4	417,7	2.347,9
Wien	8.588	116.367	30,6	829,6	9.556,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner und Februar 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	41.226,0	10,0
Darunter		
Energieversorgung	8.988,3	23,4
Maschinenbau	4.088,7	17,6
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3.345,3	12,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	3.048,8	1,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2.774,7	1,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	2.526,5	3,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.042,1	-2,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.331,3	4,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.298,9	2,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.269,8	7,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner und Februar 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	5.712,8	798,3	10,5	11,3
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	328,1	0,9	16,3	16,3
Wohnungs- und Siedlungsbau	713,2	94,2	14,0	-3,2
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	226,0	53,3	10,5	3,7
Sonstiger Hochbau	596,4	155,9	17,0	24,3
Tiefbau				
Bau von Straßen	315,4	151,7	9,1	16,1
Bau von Bahnverkehrsstrecken	14,9	11,5	17,6	8,1
Brücken- und Hochstraßenbau	21,8	20,5	106,5	194,6
Tunnelbau	161,3	127,3	19,4	14,5
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	110,7	55,7	-2,7	-17,8
Kabelnetzleitungstiefbau	61,2	24,5	-14,5	-26,2
Wasserbau	18,7	17,1	26,4	41,8
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	32,4	18,1	25,0	6,1
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	147,8	23,5	8,9	16,1
Bauinstallation	1.646,7	9,5	7,7	192,0
Sonstiger Ausbau	734,2	1,8	5,8	219,2
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	584,0	33,0	13,1	14,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner und Februar 2019		Stand Ende Februar 2019	
Österreich insgesamt	5.712,8	10,5	16.446,9	20,6
Davon				
Burgenland	157,6	13,8	171,5	47,2
Kärnten	305,5	-0,3	698,1	8,4
Niederösterreich	877,2	12,9	2.436,7	10,3
Oberösterreich	1.129,7	6,0	3.335,0	14,0
Salzburg	372,2	1,3	1.294,7	27,0
Steiermark	789,0	16,4	1.650,4	11,2
Tirol	564,4	20,4	2.684,6	233,7
Vorarlberg	287,8	-8,6	315,3	-54,6
Wien	1.229,5	16,7	3.860,6	3,3
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA